

Mehr Lebensqualität bei hoher Fehsichtigkeit:

Implantierbare Kunstlinse (ICL) für ein Leben ohne Brille und Kontaktlinsen

***Mannheim, den 19. November 2024.* Schlechtes Sehen empfinden viele Menschen als Einschränkung ihrer Lebensqualität. Die refraktive Chirurgie kann hier mit implantierbaren Kunstlinsen helfen. Im Rahmen einer ambulanten Operation wird dabei eine zusätzliche Kunstlinse vor die Augenlinse eingesetzt. Diese Zusatzlinse verbleibt dauerhaft im Auge und korrigiert die Sehschwäche, sodass nach dem Eingriff meist keine Sehhilfen mehr benötigt werden. Professor Michael C. Knorz, Gründer und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrum Mannheim, Member of the EuroEyes Group of Eye Clinics, gehört zu den Top-Experten im Bereich refraktive Chirurgie und implantiert diese Kunstlinsen seit Jahren erfolgreich. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten 2024“.**

Was sind implantierbare Kunstlinsen (ICL)?

Die implantierbare Kunstlinse ist ein hauchdünnes Linsenimplantat, ähnlich einer Kontaktlinse, das den individuellen Sehfehler korrigiert und die Normalsichtigkeit des Auges wiederherstellt. Diese individuell hergestellte Linse wird vor die natürliche Augenlinse eingesetzt und bleibt dauerhaft im Auge. Das Linsenimplantat besteht aus weichem, elastischem Collamer, einem Material auf Kollagen-Basis. Sie ist sehr gut verträglich und im Auge nicht zu spüren. Damit lässt sich die Sehschwäche dauerhaft korrigieren.

Ist die implantierbare Kunstlinse das Richtige für mich?

Die Methode eignet sich für Patienten im Alter von 18 bis 45 Jahren. Die Behandlung mit einer implantierbaren Kunstlinse ermöglicht Korrekturen auch bei starker Sehschwäche oder sehr dünner Hornhaut. Kurzsichtigkeit von -1 bis -18 Dioptrien, Weitsichtigkeit bis +10 Dioptrien und Hornhautverkrümmung bis zu 6 Dioptrien können durch die Linsenimplantation ausgeglichen werden.

Ablauf der Behandlung

Es handelt sich um einen ambulanten, minimal-invasiven Eingriff, der nur wenige Minuten dauert. Vor dem Eingriff wird das Auge mit Augentropfen betäubt, sodass die Behandlung völlig schmerzfrei ist. Eine kleine Öffnung von 2,2 mm am Rand der Hornhaut reicht aus, um die Kunstlinse einzusetzen. Die Linse entfaltet sich im Auge und die Öffnung schließt sich danach von selbst wieder. Zusammen mit der natürlichen Augenlinse sorgt die künstliche Linse dafür, dass die normale Sehkraft wiederhergestellt ist.

Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim und www.euroeyes.de .

Professor Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik des Universitätsklinikum Mannheim, aus dem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Professor Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: phake Linsen und der Laser-Linsenaustausch mit dem Femtosekundenlaser. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten 2024“.

Das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim, Augenärztliche Privatklinik und Member of the EuroEyes Group of Eye Clinics, bietet das gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie.